

# **SIE haben gewählt! Und dies sind IHRE Gewinner der Auszeichnung**

## **„Transport of the Year“**

### Transport of the Year – Platz 1



Den ersten Platz belegt Wagenborg Nedliff mit dem Auftrag für den Transport und das Einheben zweier Brückenteile des Rad- und Fußgängerübergangs „De Netkous“. Der Übergang verbindet Rotterdam-Zuid über die „Betuwelijn“ und die A15 mit der grünen Lunge der Stadt. Wagenborg Nedliff hat die 100 m und 90 m langen Brückenteile mit Gewichten von 350 und 325 t mit Selbstfahrern zunächst auf einen Ponton geladen. So gelangten sie vom Herstellerwerk ins ETC City Terminal im Hafen Rotterdam. Nach kurzer Zwischenlagerung ging es von dort aus auf 2 mal 16 Achslinien zum Montageort an der A 15.

### **Hier die Gewinner**

#### **Je ein Modell haben gewonnen:**

Michael Konieczny, Bedburg  
Hans Jürgen Lutomsky, Lüdenscheid  
Michael Zimmermann, Nassau/Lahn

#### **Je ein Buch haben gewonnen:**

Peta Silligmann, Bülach/Schweiz  
Bernd Krahl, Dietersburg  
Jonathan Herrmann, Obersontheim

Albert Wirtz, Krautscheid  
Dirk Obermann, Remscheid

**STM bekannt sich ganz herzlich bei folgenden Firmen für die Bereitstellung von Modellfahrzeugen und Büchern:  
Nootboom, Tii Group, Faymonville, Kübler, Felbermayr, Wagenborg/Conrad, Goldhofer, Broshuis, ES-GE, PatzerVerlag.**

## Transport of the Year – Platz 2



Der zweite Platz geht an die Spedition Kübler. 138,2 t schwer und Abmessungen von 7,70 x 6,52 x 6,62 m: um diesen Glätzezylinder in eine Papiermühle nach Alfeld transportieren zu können, musste sich die Spedition Kübler regelrecht als Pfadfinder betätigen. Zudem musste ständig die Neigung der Ladung überwacht werden, weil ihr Schwerpunkt in etwa 4 m Höhe lag. Der Zylinder legte den ersten Teilabschnitt auf einem 12-achsigen Plateauanhänger zurück. Für die weitere Strecke wurde er auf 20 Achsen verlängert.

## Transport of the Year – Platz 3



Auf den 3. Platz wählten die STM-Leser einen Einsatz von Felbermayr. Zwei Transformatoren und zwei Generatoren transportierte Felbermayr zum Verbund-Kraftwerk Reißbeck in Kärnten. Zum Einsatz sind dabei eine Kombination aus 10 Achslinien Scheuerle SPMT und dem „Büffel“, einer 21 Jahre alten ÖAF-Sattelzugmaschine mit permanentem Allradantrieb, gekommen. Mit zusammen 2.400 PS verfügte die Kombination so über genügend Brems- und Antriebskraft, um die 12 km lange Strecke zu bewältigen. Steigungen von bis zu 15 % und Haarnadelkurven mussten dabei gemeistert werden.